

## Ritual am 16. Sonntag im Jahreskreis, 19. Juli 2020: Jesus erklärt das Himmelreich und erzählt viele Beispiele

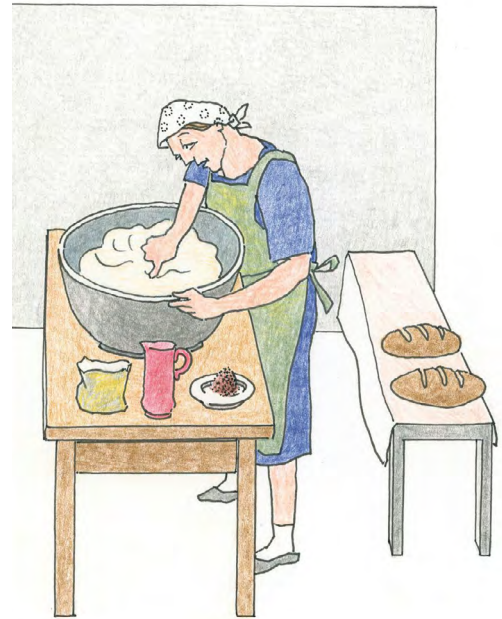
- **Lied**

„Gib uns Frieden jeden Tag“,  
Regens Wagner-Liederbuch Nr. 121

- **Gebet**

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:  
Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.

Wir beten:  
Guter Gott!  
Wir haben vom Frieden gesungen.  
Du bist da  
und lässt uns nicht allein.  
Wir haben vom Glauben gesungen.  
Ohne dich  
können wir nicht hoffen und vertrauen.  
Wir haben von der Freude gesungen.  
Du schenkst sie uns  
jeden Tag.  
Und hältst uns in deiner Hand.  
Es ist gut davon zu singen.  
Weil Sonntag ist.  
Weil wir es nicht vergessen wollen.  
Weil wir deine Nähe brauchen.  
Weil wir füreinander  
da sein wollen.  
Jetzt, in dieser Stunde.  
Wir bitten dich:  
Sei du bei uns.  
Lass uns verstehen,



*Bild: Dieter Bauer / Claudio Ettl / Paulis Mells, Die Bibel in leichter Sprache. Evangelium der Sonn- und Feiertage im Lesejahr A © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2016*

was Jesus uns sagt.  
Wir glauben dir und bitten dich,  
durch Christus, unseren Freund und Bruder,  
Amen.

- **Evangelium (Matthäus 13, 31 - 33)**

Einmal erzählt Jesus den Menschen von Gott.  
Und vom Himmel-Reich.  
Das ist manchmal schwer zu verstehen.  
Darum erzählt Jesus Geschichten und Beispiele.

Das Beispiel vom Senfkorn

Jesus sagt:  
Mit dem Himmel-Reich ist es wie mit einem  
Senf-Korn.  
Zuerst ist das Senf-Korn ganz klein.  
Dann wächst das Senf-Korn.  
Das Senf-Korn wächst so groß wie ein Baum.  
Der Baum ist größer als andere Bäume.  
Die Vögel können ein Nest in dem Baum  
bauen.

Das Beispiel vom Brot-Backen

Jesus erzählt noch ein Beispiel vom Himmel-Reich.  
Jesus sagt:  
Mit dem Himmel-Reich ist es  
wie mit einer Frau.  
Die Frau will Brot backen.  
Die Frau hat eine große Schüssel mit Mehl.  
Und andere Zutaten.  
Die Frau muss die Zutaten mit dem Mehl  
verkneten.  
Damit das Mehl zu einem richtigen Brot-Teig  
wird.  
Die Frau muss kneten und kneten.

Die Frau muss so lange kneten, bis das ganze Mehl  
mit den Zutaten vermischt ist.  
Der Teig wird dicker und dicker.  
Zum Schluss wird der Teig ein großes dickes Brot.

- **Lied:**

„Brot, das die Hoffnung nährt“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 127

- **Impuls**

Das Himmel-Reich ist kein Land wie Deutschland oder Italien.  
Das Himmel-Reich ist nicht auf der Landkarte zu finden.  
Das Himmel-Reich ist nicht oben und nicht unten.  
Das Himmel-Reich ist im Herzen des Menschen.  
Das Himmel-Reich können wir fühlen und spüren.

Wenn Menschen sich gern haben,  
da fängt das Himmel-Reich an.  
Wenn Feinde sich wieder vertragen,  
da fängt das Himmel-Reich an.  
Wenn ein kranker Mensch wieder gesund wird,  
da fängt das Himmel-Reich an.  
Wenn Menschen sich für den Frieden einsetzen,  
da fängt das Himmel-Reich an.  
Wenn für alle gesorgt ist,  
da fängt das Himmel-Reich an.  
Wenn Flüchtlinge eine Heimat finden,  
da fängt das Himmel-Reich an.

Jesus sagt zu seinen Freunden:  
Habt Mut und fangt an!  
Das Himmel-Reich soll heute schon beginnen.  
Ihr könnt etwas dafür tun.  
Ihr könnt mithelfen.  
So wie ich es getan habe.

Aber das geht nicht so schnell.  
Es geht nicht auf Knopfdruck.  
Am Himmel-Reich zu bauen,  
das braucht Zeit und Geduld.  
So wie das kleine Senf-Korn erst langsam groß wird.  
So wie die Frau den Teig knetet und knetet,  
und erst langsam ein Brot daraus wird.

Manche Menschen sagen:  
Warum dauert das so lange mit dem Himmel-Reich?  
Und was kann ich alleine schon machen?  
Ich kann ja doch nichts ändern.  
Sollen doch die anderen machen.  
Ich hab keine Lust mich anzustrengen.  
Was bringt das schon?

Jesus sagt zu uns:  
Habt Mut und fangt an!  
Schritt für Schritt, Tag für Tag.  
Mit dem Wenigen, was ihr habt:  
euer Lachen,  
eure Zeit,  
euer Mitgefühl,  
eure Freundschaft,  
eure Achtsamkeit,  
eure Gerechtigkeit,  
eure Lebendigkeit.

Aus einem ganz kleinen Anfang  
kann etwas ganz Schönes und Großes werden.  
Wir können heute schon am Himmel-Reich mit bauen.  
Ich und Du und Wir zusammen.

- **Fürbitten**

Wir bringen vor Gott unsere Bitten:

- + wir bitten um offene Augen, die sehen, was wirklich wichtig ist; Herr erbarme dich!
- + wir bitten um offene Ohren, die genau hinhören, was der Andere sagt; Herr erbarme dich!
- + wir bitten um offene Hände, die helfen und Gutes tun; Herr erbarme dich!
- + wir bitten um offene Herzen, die mit Geduld und Liebe für andere da sind; Herr erbarme dich!
- + (weitere freie Fürbitten möglich)

- **Vater unser**

Wir beten miteinander (ohne Handfassung)

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot  
gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben  
unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

- **Lied**

„Ich, Du, Wir“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 129